

# Renaissance eines mustergültigen Aufklärers

## Zum 200. Todestag des Philosophen Karl Leonhard Reinhold

Martin Bondeli

Er war Kantianer, Begründer der nachkantischen Systemphilosophie, Vertreter eines Systems des rationalen Realismus, einer sprachkritischen Synonymik und Wahrheitstheorie – bei alledem ein mustergültiger Aufklärer und Sozialreformer. Die Rede ist von Karl Leonhard Reinhold (1757–1823). Lange Zeit stand der in Wien geborene und an den Universitäten in Jena und Kiel zu Bekanntheit gelangte Professor der Philosophie im Schatten Kants und der prominenten Köpfe des Deutschen Idealismus. Seit gut drei Jahrzehnten wird er neu entdeckt, gründlich erforscht, interpretiert, aktualisiert. Inzwischen sind seine wegweisenden Beiträge aus der Philosophiegeschichte nicht mehr wegzudenken. In der Rekonstruktion der Epoche von Kant bis Hegel oder der Ansätze, die zu Schopenhauer, Frege, Brentano und Husserl führen, ist Reinhold eine feste Grösse geworden. Und auch in Forschungskreisen zur europäischen Aufklärungs- und Freimaurerbewegung wird dem praktizierenden Illuminaten Reinhold vermehrt Beachtung geschenkt.

## Edition legt Grundlage, um Reinhold neu zu entdecken

Karl Leonhard Reinhold erlebt eine erfreuliche Renaissance. Das von der SAGW geförderte Kuratorium «Reinholds Gesammelte Schriften» (RGS) hat einen erheblichen Anteil daran. Das international zusammengesetzte Kuratorium trägt und berät die Arbeiten der 2007 begonnenen Edition von Reinholds philosophischem Œuvre<sup>1</sup> und sorgt so für die nötige Infrastruktur. Über viele Jahrzehnte kaum greifbare Werke, Aufsätze, Rezensionen und Vorlesungsdokumente Reinholds können nun kontinuierlich der Interpretation zugänglich gemacht werden. Inzwischen sind etwas mehr als die Hälfte der rund 20 geplanten Bände der *Gesammelten Schriften* verfügbar.<sup>2</sup> Die restlichen Bände werden nach gegenwärtigem Stand in den kommenden drei bis vier Jahren folgen.

Das Kuratorium kooperiert gemeinsam mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unternommenen Edition der Briefe von und an Reinhold.<sup>3</sup> Diese Zusammenarbeit und diverse Anbindungen an universitäre Arbeitskreise in Deutschland, Italien und den USA haben dazu geführt, dass neue Dokumente und Nachschriften zu Vorlesungen Reinholds aufgefunden werden konnten. Qualitativ gute Nachschriften zu Reinholds Vorlesung über Kants «Kritik der reinen Vernunft» sowie über Logik und Metaphysik wurden inzwischen in Band RGS 12 publiziert. Nachschriften zu Reinholds Vorlesungen über Moral, Naturrecht, Ästhetik, Religionsphilosophie sowie zu Logik aus der Phase des rationalen Realismus werden laufend transkribiert und ausgewertet.

## Die alte Frage: Was ist die Wahrheit?

Dem Kuratorium ist es schliesslich zu verdanken, dass von 1998 bis heute acht internationale Reinhold-Tagungen in Bad Homburg, Luzern, Rom, Montréal, Siegen, Fribourg, Kiel und Parma stattfinden konnten. Die Aktivitäten sollen auch in diesem Bereich fortgesetzt werden. 2023 jährt sich der Todestag Reinholds zum 200. Mal. Aus diesem Anlass sind Veranstaltungen in Jena, Wien, Kiel und Bern geplant. Vorgesehen sind Vorträge und Diskussionen zu Reinholds Kant-Interpretation und deren Einflüsse auf Schiller und Fichte sowie zu Reinholds Konzept der Logik und Schrift «Die alte Frage: Was ist die Wahrheit?».

### Zum Autor

Martin Bondeli war bis 2019 Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Bern und ist Präsident des von der SAGW geförderten Kuratoriums «Reinholds Gesammelte Schriften».



1 Reinhold (2007ff.): *Gesammelte Schriften*. Kommentierte Ausgabe, Basel.  
2 Siehe [www.klreinhold.ch](http://www.klreinhold.ch).

3 Reinhold (1983ff.): *Korrespondenzausgabe*, Stuttgart-Bad Cannstatt.